

# GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 101 | Sept.–Nov. 2023



## Inhalt

|       |                         |       |                           |
|-------|-------------------------|-------|---------------------------|
| 2     | Inhalt/Editorial        | 12–13 | Augenblicke               |
| 3     | Auf ein Wort            | 14–15 | Wir laden ein             |
| 4–6   | Thema                   | 15–16 | Über den Kirchturm hinaus |
| 7     | Kinder                  | 17    | Kirchgeld/Termine         |
| 8     | Jugend                  | 18    | Termine/Leben und Sterben |
| 9     | Aus dem Kirchenvorstand | 19    | Adressen/Impressum        |
| 10–11 | Gottesdienste           | 20    | Erntedank                 |

## Liebe Leserin, lieber Leser,

"Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem."

Ein Satz, der oft zitiert wird und einleuchtet. Es ist uns allen bewusst, dass wir etwas verändern müssen, um zum Beispiel den Klimawandel nicht weiter zu verstärken. Auch wir als Kirchengemeinde stellen uns dieser Herausforderung und wollen konkrete Schritte zu einem umweltgerechten, nachhaltigen und fairen Handeln im Alltag umsetzen. Welche das sind, das werden wir miteinander entwickeln und freuen uns auf engagierte Mitdenkende und Mithandelnde! Hermann Tebbe berichtet dazu im thematischen Teil über den „Grünen Gockel“, dem Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden.

Gertrud Knauss schreibt in „auf ein Wort“, dass auch die biblische Botschaft uns immer wieder zu Veränderung aufruft und was das heißen könnte, den „neuen Menschen“ anzuziehen.

Wir versuchen als Kirchengemeinde auch

in anderen Bereichen das umzusetzen, was wir als richtig und wichtig erkannt haben. So wollen wir gemeinsam mit anderen für die Menschen in unserer Region da sein – deshalb suchen und verstärken wir die Zusammenarbeit mit unserer evangelischen Nachbargemeinde Penzberg, aber auch mit den katholischen Gemeinden in unserem Gemeindegebiet – und ebenso die Zusammenarbeit mit unseren muslimischen Nachbarn. In unseren Gottesdienst- und Veranstaltungsangeboten wird das konkret.

Eine weitere intensive Kooperation besteht mit der Nachbarschaftshilfe „Zammlebn“, die ihre Veranstaltungen in unserem Gemeindehaus anbietet.

Wir laden herzlich ein: kommen Sie, schauen Sie, machen Sie mit. Nur dann bleibt unsere Gemeinde lebendig und entwickelt sich weiter.

*Es grüßt Sie  
Ihre Pfarrerin Elke Binder*

## Liebe Leserin, lieber Leser,

## Zieht den Neuen Menschen an!

„Den neuen Menschen anziehen – was denn noch alles?“ – mag einer denken, „Zeitenwende, letzte Generation, Klimawandel usw.“

Der Aufruf zum Neuen Menschen ist 2000 Jahre alt und steht in der Bibel, im Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kleinasien).

Vorausgesetzt es interessiert mich, was Jesus gelebt und gesagt hat, aktualisiert sich das zur Zeit auf sehr realistische Weise: Es ist notwendig (es wendet die Not), dass wir etwas ändern, neu anfangen, d. h. uns



*Vertraut den neuen Wegen  
und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen  
für seine Erde seid. Der uns in  
frühen Zeiten das Leben  
eingehaucht, der wird uns  
dahin leiten, wo er uns  
will und braucht.*

*Peter Hertsch,  
Evang. Gesangbuch, 395,2*

erinnern lassen wozu uns Gott geschaffen hat, „in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit“ (heilig heißt: zu Gott gehören). Was für ein Anspruch! Paulus vermutet solches Erschrecken vor dieser Zumutung des „neuen Menschen“.

Wie das geht? Jesus hat es uns vorgemacht, er hat an die 10 Gebote erinnert. „Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten“ in Liebe, wie Jesus es gemacht hat.

*„Lasst die Sonne nicht  
über eurem Zorn untergehen.“*

Der Zorn, die spontane Wut ist keine Sünde, erst das Sinnen auf Rache in schlaflosen Nächten. „Lasst kein Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringt denen, die es hören.“

Ja, wenn das alles ist! – mag ein anständiger Christenmensch denken. Bei genauerem Nachdenken kommen doch gewisse Zweifel, ob man das alles so ganz erfüllt. „Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.“

Das alles soll der "neue Mensch" sein? – Es ist machbar, weil bei Gott kein Ding unmöglich ist und ER uns zutraut, dass wir das schaffen. „Mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht“, sagt Jesus. Danke Jesus! Der ganze Text steht im Epheserbrief Kapitel 4, Verse 17–37.

Wir brauchen den Alten Menschen nicht umbringen, nur den Neuen anzuziehen!

*Gertrud Knauss,  
Prädikantin*



## Der Grüne Gockel

### Klima- und Umweltschutz in der Evangelischen Kirche

Sowohl durch die Aktionen der „Letzten Generation“ als auch durch die politische Diskussion über das sogenannte Heizungsgesetz ist das Thema Klima- und Umweltschutz präsent in allen Medien.

*Unbestritten ist auch, dass etwas getan werden muss, denn es steht nicht gut um die Umwelt.*

Statistiken zeigen, dass extreme Wetterereignisse zunehmen, Plastik findet sich in den Meeren, Gift im Grundwasser. Wie konnte es so weit kommen? Die Ursachen sind vielfältig, eine Rolle gespielt hat auch ein Naturverständnis, das den Menschen in fal-

scher Weise in den Mittelpunkt stellt.

*„... füllet die Erde und macht sie euch untertan...“*

dieses Zitat aus Genesis 1,28 hat man lange so gelesen, dass es die Rechtfertigung für den Menschen ist, die Natur grenzenlos auszubeuten und dass der Mensch als „Krone der Schöpfung und Herrscher über die Natur“ dazu berechtigt sei.

Solange der Auftrag Gottes im vorindustriellen Zeitalter auf Ackerbau und Viehzucht bezogen wurde, waren die Auswirkungen auf die Umwelt überschaubar und lokal begrenzt. Die Natur hatte vielfach Zeit wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Mit der Industrialisierung und der damit einsetzenden massenhaften Verbrennung von Kohle änderte sich das dramatisch. Angesichts der



vielfach zu Tage tretenden Umweltzerstörung wandelte sich der Blick auf die Natur. Man besann sich im 20. Jahrhundert darauf, dass Herrschen auch mit Verantwortung einhergeht. Im Sinne von Genesis 2, 15

*„...Gott setzte den Menschen in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“*

verstehen wir heute Gottes Auftrag so, dass wir Verantwortung für die Schöpfung übernehmen, sie verantwortungsvoll nutzen, pflegen und schützen und für nachfolgende Generation erhalten.

Inzwischen ist die Notwendigkeit zur Erhaltung der Natur und zum Schutz der Umwelt gesellschaftlicher Konsens, der auch Eingang in die Programme der politischen Parteien gefunden hat. Einiges ist bereits

erreicht worden: unsere Flüsse sind wieder sauberer geworden, wir trennen unseren Müll und in Deutschland wurde der Ausstoß von klimaschädlichen Gasen um 30 % reduziert. Trotzdem sind wir nicht am Ziel.

Die drastischen Änderungen, wie sie von der „Letzten Generation“ gefordert werden, finden keine mehrheitliche Unterstützung. Das ist nachvollziehbar, denn auch wenn alle für den Umweltschutz sind, gibt es viele Interessenskonflikte: z. B. Zeitersparnis und Bequemlichkeit beim Individualverkehr mit dem Auto gegenüber Bus und Bahn oder auch die oft hohen Investitionskosten, die gegen den Nutzen von besseren Heizsystemen abgewogen werden. Bis hin zu den Konflikten in der Politik, wo z. B. zwischen Flächenverbrauch und Arbeitsplätzen abgewogen wird.



## Wie überwinden wir dieses Dilemma und was können wir konkret tun?

Eine sehr natürliche Reaktion auf ein derartiges Dilemma ist es, die Lösung erst einmal aufzuschieben. Weil wir unsere menschlichen Schwächen ganz gut kennen, wurden verschiedene Dinge erdacht, die uns helfen, trotzdem unsere Ziele zu erreichen. Und hier kommt der Grüne Gockel ins Spiel! Der Grüne Gockel ist ein Umweltmanagementsystem. Wie wir schon kurz im letzten Gemeindebrief berichtet haben, wollen wir es in unserer Gemeinde einführen, um den Umwelt- und Klimaschutz noch weiter in unsere Gemeinde zu tragen und um unseren Beitrag zur Bewahrung von Schöpfung und Natur zu leisten. Der systematische Ansatz hilft, die verschiedenen Aspekte und Handlungsfelder abzudecken, beinhaltet die Einbindung von möglichst vielen Gemeindegliedern, ermöglicht viele kleine erfolgreiche Schritte und ist auf Kontinuität ausgelegt.

## Was passiert im Einzelnen?

Das Programm „Grüner Gockel“ beinhaltet einen 10-Punkte-Plan, der von einem dafür einberufenen Umweltteam aus engagierten freiwilligen Gemeindegliedern im Blick behalten und durchgeführt wird. Eine Bestandsaufnahme der klima- und umwelt-

schädlichen Prozesse bildet die Basis für mögliche Maßnahmen und Projekte in der Zukunft. Ein Beispiel könnte dafür die Optimierung der Heizung in den kirchlichen Einrichtungen und die insektenfreundliche Gestaltung der Außenbereiche sein. Am Ende des 10-Punkte-Plans steht die Zertifizierung „Grüner Gockel“, die anschließend jährlich überprüft wird.

Der Grüne Gockel bietet eine Plattform, auf der Gemeinden sich austauschen und zusammen an Umweltthemen arbeiten können. Unser Kirchenvorstand hat mit seinem Beschluss offiziell den Weg geebnet, dass sich unsere Gemeinde auf den Weg macht, die Zertifizierung nach circa ein bis zwei Jahren Vorarbeit zu erhalten. Dabei arbeiten wir eng mit der Kirchengemeinde Penzberg zusammen, die sich parallel auf den Weg zur Zertifizierung macht. Bei einer gemeinsamen Sitzung (s. Foto) haben wir schon Ideen und Wünsche zusammengetragen.

Für diese Vorarbeit und die Durchführung der Projekte sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen!

Jeder ist herzlich dazu eingeladen sich im Umweltteam zu engagieren. Sie brauchen keine Vorkenntnisse und die Entscheidung, wie viel oder wenig Zeit Sie investieren wollen, liegt ganz bei Ihnen. Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, melden Sie sich bei mir!

Es gibt auch schon konkrete Ideen und Vorhaben, so z. B. die Neuanpflanzung einer Hecke im Garten vom Bonhoefferhaus. Wir informieren rechtzeitig, wann die Pflanzaktion stattfinden soll und freuen uns über tatkräftige Unterstützung.

Hermann Tebbe  
E-Mail: [hermann.tebbe@elkb.de](mailto:hermann.tebbe@elkb.de)  
Tel.: (0151) 20 13 27 82



## Die Rettung vor dem Hunger

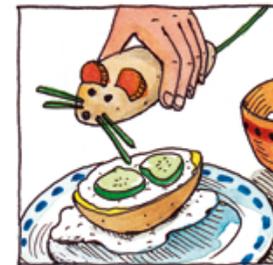
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



## Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösungen: Birnen





## Konfizeit – Konfirmation – Konfetzival

Seit dem 20. Mai ist nun nicht mehr die Rede von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, mittlerweile sind sie Konfirmierte – und somit vollwertige Mitglieder in der Kirchengemeinde!

Startpunkt der Reise war das KonfiCamp, bei dem sich alle Konfis auf der Insel Libi bei verschiedenen Workshops, Bootsfahren u. v. m. kennenlernen konnten. Ausgehend davon starteten die regelmäßigen Treffen, bei denen die Kochler und Penzberger Konfis Grundlegendes zu Glauben und Gemeinde lernten und auch Zeit war für Gemeinschaftsspiele. Ein weiterer großer Punkt der Reise war die Gestaltung des eigenen Gottesdienstes. Wer nicht dabei war, kann im letzten Gemeindebrief nachlesen, was sich die kreativen Köpfe zum Thema „Krieg und Frieden – Streit und Versöhnung“ haben einfallen lassen!

Genauso erfolgreich war ein paar Wochen später der Konfirmationsgottesdienst. In der katholischen Kirche in Kochel feierten die acht Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Familie und Freunden in einem fröhlichen und feierlichen Gottesdienst ihre Konfirmation, bekräftigten ihren Glauben und bekamen ihren selbst ausgesuchten Konfirmationspruch und Gottes Segen zugesprochen. Danach folg-

ten Fotos und die individuelle Feier.

Tatsächlich ist die Reise mit diesem schönen Tag nicht vorüber. Wenn überhaupt, ist die Konfirmation nur der Beginn der Reise. Die Jugendlichen können nun als Konfirmierte Sonne und See auf dem Konfetzival genießen und bei verschiedenen Workshops neue Freundschaften und Erfahrungen erleben. Wir als Jugendleiterinnen hoffen natürlich, dass die Konfizeit als positive Erinnerung bleiben wird und das Konfetzival genauso positiv daran anknüpft. Idealerweise wird das Konfetzival so schön, dass zu den Bezeichnungen „Konfirmanden“ und „Konfirmierte“ irgendwann noch „Jugendleiter“ hinzukommt. Denn wie gesagt, die Konfirmation ist nur der Ausgangspunkt der Reise. Die Reiseroute können die Jugendlichen ab jetzt frei bestimmen, ob als Teilnehmende bei Freizeiten oder sogar als Mitteilende. Wir wünschen allen Konfirmanden eine wunderschöne Reise und hoffen, dass sie ihren Platz im Dekanat Bad Tölz und der Kirchengemeinde Kochel finden. Wir geben unser Bestes, dass das Konfetzival genauso schön wird, wie es für uns war!

*Janna und Mia*

## Kirche Walchensee – aktueller Stand

### Zum Fortgang der Vorbereitung der Sanierungsarbeiten können wir berichten:

Das Ergebnis der Standsicherheitsüberprüfung (Dez. 2022) lautete, dass der Sakristeianbau als potentiell standsicherheitsgefährdet eingeschätzt wird und dass die Ursachen der Rissbildung im Rahmen einer Sanierungsplanung und -ausführung zu beheben sind. Auch andere Mängel wie die fehlende Anbindung der Decken- und Dachebene der Sakristei an das Haupthaus, der Mauerpfeiler im Eingangsbereich sowie ungenügende Sturz- und Auflagerbereiche sind zu beheben.

Die temporäre Nutzung der Kirche ist jedoch nach Einschätzung des Statikers möglich, soweit keine kritischen Wettersituationen wie Sturm oder im Winter hohe Schneelagen die Baukonstruktion außergewöhnlich hoch belasten.

Von Dezember 2022 bis Juni 2023 wurde ein Riss-Monitoring an den Außen- und Innenwänden im Kellerbereich der Kirche durchgeführt. Das Riss-Monitoring dient dazu, eventuelle Verschiebungen der Mauerenteile im Rissbereich festzustellen und zu dokumentieren. Daraus kann abgeleitet werden, welche Bewegungen im Baugrund stattfinden.

Während der Beobachtungszeit von Dezember bis Juni wurden während der regelmäßig alle drei Wochen stattfindenden Ablesung der Monitore jedoch keinerlei Bewegungen im Rissbereich festgestellt. Die Voruntersuchungen sind damit vorläufig abgeschlossen, wobei die Riss-Monitore am Bauwerk verbleiben und weiterhin beobachtet werden.

Auf Basis der Vorplanungen des beauf-

tragten Architekturbüros Schwesinger Frach wurde die Tragwerksplanung durch den Statiker fertiggestellt und übergeben. Auch wurden noch einmal mögliche Alternativen zur gewählten Mikropfahlgründung untersucht, um abschließend sicherzustellen, dass die gewählte Methode die sinnvollste und wirtschaftlichste Art der Nachgründung darstellt.

*Im Ergebnis kamen Bodengutachter und Statiker zu dem Schluss, dass die Sanierungsmethode mit Mikropfählen bei den vorherrschenden Bodenverhältnissen die größte Sicherheit bietet und deshalb beizubehalten ist.*

Geplant ist, die statisch unzureichenden Fundamente des Sakristeianbaus mit einer Bodenplatte zu unterfangen, in der die Pfahlköpfe von vier jeweils 6 Meter langen, nach unten bis in das Festgestein reichenden Mikropfählen verankert werden. Diese Sanierung vom Kellerinnenraum aus muss unter äußerst beengten Verhältnissen durchgeführt werden. Dies ermöglicht aber, den Eingriff in die bestehende Fundamentkonstruktion und in den Erdkörper um das Kirchengebäude so gering wie möglich zu halten, um die augenscheinlich intakten Bereiche der Gründung der Kirche nicht negativ zu beeinflussen. Die Leistungsverzeichnisse für die Nachgründungsarbeiten und für die Turmdachsanieuerung mit Erneuerung der Holzschindeldeckung wurden inzwischen fertiggestellt und werden nun zur Angebotseinholung an verschiedene Fachfirmen versandt.

Als nächster Schritt ist der Antrag auf die kirchenaufsichtliche Genehmigung der geplanten Sanierungsarbeiten zu stellen.

*Kristina Schwesinger*

| Gottesdienste und alternative Veranstaltungen        |  |
|--|--|
| 3. September<br>13. So. n. Trinitatis                | 10.00 Uhr, Kochel<br>Gottesdienst (E. Binder)  |
| 10. September<br>14. So. n. Trinitatis               | 10.00 Uhr, Kochel<br>Taufgottesdienst (E. Binder)  |
| 17. September<br>15. So. n. Trinitatis               | 10.00 Uhr, Kochel<br>„Wer nur den lieben Gott lässt walten“<br>Gottesdienst (E. Binder)<br>mit besonderer Orgelmusik (M. Lochner)                      |
| 24. September<br>16. So. n. Trinitatis               | 14.30 Uhr, Walchensee<br>Musikalische Kirchenwanderung   |
| 1. Oktober<br>17. So. n. Trinitatis                  | 10.00 Uhr, Kochel<br>Gottesdienst (L. Scherer)   |
| 8. Oktober<br>Erntedank                              | 10.00 Uhr, Benediktbeuern<br>Familiengottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl<br>(E. Binder und Team), anschl. Imbiss                                   |
| Samstag, 14. Oktober<br>19. So. n. Trinitatis        | 15.00 Uhr, Gottesdienst auf Gut Hub,<br>Penzberg, mit Gemeindefest   |
| Samstag, 21. Oktober                                 | 19.30 Uhr ökum. Taizé-Gebet, St. Laurentius, Ohlstadt  |
| 22. Oktober<br>20. So. n. Trinitatis                 | 10.00 Uhr, Kochel<br>11.15 Uhr, Walchensee<br>„Christentum zwischen Macht und Ohnmacht“<br>Gottesdienst mit Erzählpredigt (M. Binder)                  |
| 29. Oktober<br>21. So. n. Trinitatis                 | 10.00 Uhr, Benediktbeuern<br>Andacht (Team) und Kirchkaffee  |
| 5. November<br>22. So. n. Trinitatis                 | 10.00 Uhr, Kochel<br>Gottesdienst zum Reformationsfest (E. Binder)   |
| 12. November<br>Drittletzter So. d. Kirchenj.        | 10.00 Uhr, Kochel<br>Gottesdienst Kunterbunt zu St. Martin<br>(L. Gust und Team), anschl. Imbiss   |
| Samstag, 18. November<br>Vorletzter So. d. Kirchenj. | 18.00 Uhr, Penzberg, Maida Restaurant<br>Interreligiös-biblisch-kulinarischer Abend zu „Josef“<br>in Zusammenarbeit mit dem islamischen Forum Penzberg |

| Gottesdienste und alternative Veranstaltungen |   |
|---|---|
| 22. November<br>Buß- und Betttag              | 18.30 Uhr, Benediktbeuern<br>Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (M. Steinbach)          |
| 26. November<br>Ewigkeitssonntag              | 10.00 Uhr, Kochel<br>Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen<br>(E. Binder), Kirchkaffee |

## Vielfältige Gottesdienste

### Gottesdienst mit besonderer Orgelmusik (17.9.)

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ – unter dem Motto dieses Kirchenlieds steht der Gottesdienst mit besonderer Orgelmusik aus verschiedenen Stilepochen. Es spielt Prof. Michael Lochner, ehem. Landeskirchenmusikdirektor der Evang.-Luth. Kirche in Bayern; seit 2010 Mitglied und ehrenamtlicher Organist unserer Gemeinde.

### Familiengottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl und Imbiss (8.10.)



„Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt“ – wir danken Gott für alles, was gewachsen ist, was wir zum Leben haben und was wir miteinander teilen können. Wir teilen beim Abendmahl Brot, Saft und Wein und nach dem Gottesdienst bei einem gemeinsamen Imbiss das, was dafür mitgebracht wird. Deshalb die Bitte an alle, die kommen:

Bringt etwas zum Teilen mit, was man gut aus der Hand essen kann – z. B. Rohkost, Gebäck, Häppchen...

### Gottesdienst und Gemeindefest in Penzberg (14.10.)

Herzliche Einladung, an diesem Tag bei der Penzberger Gemeinde zu Gast zu sein.

### Ökumenisches Taizé-Gebet, diesmal in Ohlstadt (21.10.)

Aus den ersten Anfängen hat sich das ökumenische Taizé-Gebet nun zu einem festen Angebot entwickelt, das wir gemeinsam mit dem Pfarrverband Heimgarten dreimal im Jahr abwechselnd in Schlehdorf, Großweil und Ohlstadt feiern. In der von Kerzen erleuchteten Kirche kommen wir zur Ruhe, singen meditative, einfache Lieder, hören ein Bibelwort und bringen Dank und Bitten vor Gott. Nach dem Gebet sind alle zu einer Tasse Tee eingeladen.

### Gottesdienst mit Erzählpredigt (22.10.)

Biblische Geschichten zu erzählen – das kennen wir. Kirchengeschichte(n) zu erzählen – das ist etwas Neues.

Matthias Binder, derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Kirchengeschichte an der Universität Marburg tätig, erzählt in diesem Gottesdienst aus einer Epoche des Christentums zwischen Macht und Ohnmacht.

### Gottesdienst Kunterbunt zu St. Martin (12.11.)

„Teilen macht Freude“, das wollen wir bei einem lebendigen und bewegten Gottesdienst für Groß und Klein feiern. Im Mittelpunkt steht die Geschichte des heiligen St. Martin. Bei einer kleinen Brotzeit im Anschluss gibt es noch eine Überraschung.

## Taufest am Kochelsee



Am Vormittag hatte es noch kräftig geregnet – aber bei Aufbau, Gottesdienst und Fest blieb es zum Glück trocken und wurde immer freundlicher, sodass das Fest wie geplant am Kochelsee stattfinden konnte. 8 Kinder wurden im Gottesdienst getauft, der Posaunenchor spielte, nach dem Got-



tesdienst gab es Sekt, eine lange Tafel und Stehtische mit Häppchen, Kaffee und Kuchen, Bastelangebote für Kinder und Drehorgelmusik. Ein schönes, gelungenes Fest! Ein großer Dank an alle, die das mit ihrem Einsatz möglich gemacht haben!

## Tauerinnerung



So viele Taufkerzen wurden in Erinnerung an die eigene Taufe angezündet! Wir hatten die getauften Kinder und Familien unserer Gemeinde eingeladen und viele kamen, sodass wir einen bunten und fröhlichen Gottesdienst feiern und uns bei schönem Wetter anschließend im Kirchengarten noch bei einem Imbiss austauschen konnten.

## Gemeindeausflug Orgelmuseum



Beim dritten Anlauf hat es endlich geklappt: Unser Gemeindeausflug nach Valley ins Orgelmuseum. Es hat sich gelohnt! Dr. Sixtus Lampl erzählte lebendig und kenntnis-

reich über die Orgeln in seiner Sammlung und spielte manches vor. Auf dem Rückweg kehrten wir im Kloster Reutberg zu einer Brotzeit ein.

## Pfingstmontag mit Gästen



Wie schon in den letzten Jahren spielte am ökumenischen Gottesdienst auf der Kohllei-

te der Posaunenchor aus Rednitzhembach. Diesmal kam aber gleich ein ganzer Reisebus: 50 katholische und evangelische Gemeindeglieder aus Rednitzhembach machten einen Gemeindeausflug, um bei uns den Pfingstgottesdienst mitzufeiern.

Nach Mittagessen und kleinem Konzert in der evang. Kirche endete der Ausflug mit Kaffeetrinken am See.

## Musik zur Abendstunde



Für Urlauber wie für Einheimische immer ein schöner Termin im Sommer: die „Musik zur Abendstunde“ am Donnerstagabend – hier das

Ensemble DreiklangGsang, das berührende Lieder voller Trost und Zuversicht sang.

Noch bis Ende August gibt es die Gelegenheit, die vielfältige Musik von Musikgruppen aus unserer Region zu genießen.

## Musikalische Kirchenwanderung

Sonntag, 24. September,  
14.30–17.00 Uhr  
Start: Evangelische Kirche in Walchensee

Wir laden herzlich ein zur musikalischen Kirchenwanderung in Walchensee, die der Verein Dorfleben organisiert. Dieses Jahr machen wir uns unter dem Motto „Verleih uns Frieden“ auf den Weg – und halten immer wieder inne.

Wir starten um 14.30 Uhr in der evangelischen Kirche und machen an insgesamt



fünf Kirchen und Kapellen Rast. An den verschiedenen Stationen singen und musizieren verschiedene Ensembles, dazu gibt es jeweils kurze Gedankenanstöße. Im Anschluss kehren wir im „Seestüberl“ ein.

## Geheimnisse und was sie mit uns machen

Donnerstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus Penzberg,  
Karl Steinbauer Weg 5

Referent:  
Dr. Hans Weiskopf, Benediktbeuern

Jeder Mensch trägt Geheimnisse mit sich – im Durchschnitt 13, große und kleine. Geheimnisse berühren uns innerlich und verändern unsere Wahrnehmung. Manche Geheimnisse haben positive Auswirkungen,

andere können negative Folgen haben. Näheres dazu referiert Dr. Weiskopf an diesem Abend – und es ist kein Geheimnis, dass er gute Vorträge hält. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch bei Getränken und Knabbereien.



### Ökumenische Kinderbibelwoche



Mittwoch bis Samstag, 22. bis 25. November  
Katholischer Pfarrhof, Benediktbeuern

Es wird wieder eine Kinderbibelwoche stattfinden! Es gibt Anspiele und Geschichten, Lieder und Gebete, Spiele und Basteln – und zum Abschluss einen Familiengottesdienst. Termin vormerken! Nähere Informationen folgen.

## Josef/Yusuf

Samstag, 18. Nov., 18.00 Uhr  
Maida Restaurant Penzberg,  
bei der Moschee (Bichler Str. 13a)

### Interreligiös-kulinarischer Abend

in Zusammenarbeit mit dem  
islamischen Forum Penzberg  
Matthias Binder und Gönül Yerli

Eine Geschichte von Konkurrenz unter Geschwistern, vom Sturz in die Tiefe eines Brunnens und vom Glauben, dass Gott Dinge gerade über Umwege zum erstaunlichen Guten führt. Die Josefsgeschichte ist aus dem Koran genauso wie aus der Bibel bekannt und wird im Rahmen einer christlich-

islamischen Begegnung erzählt.

Die alte Geschichte wird neu erzählt im Wechsel mit einer vierteiligen Speisefolge.



Anmeldung erforderlich bis Montag, den 13. November, im ev. Pfarramt Kochel.  
Tel.: (08851) 53 96 oder  
pfarramt.kochel@elkb.de oder

im Maida Tel.: (08856) 935 10 90.  
Preis pro Person 29,50 € (Wasser an den Tischen), weitere Getränke extra.

## Über den Kirchturm hinaus – Penzberg

### Café Ab und Zu(g)

13.09., 11.10., 15.11., 14.30–18.00 Uhr  
Alter Bahnhof Penzberg

Alexandra Link-Lichius und Fritz Hauenstein: „Geschichten und Musik“ bei Kaffee und Kuchen und einem Glas Wein

### Gemeindefahrt nach Ulm

16.09., 7.30 bis ca. 20.00 Uhr

Leitung: Fritz Hauenstein  
Preis für Busfahrt inkl. Führung durch die Stadt und das Münster 35,- Euro

Anmeldung erforderlich im Pfarrbüro.

### Meditative Wanderung

#### „Der Gelassenheit auf der Spur“

21.09., 15.30 Uhr  
Treffpunkt: ev. Gemeindehaus Penzberg

Leitung: Doris Keller

### Feuerschalenabend

27.09., 24.10. und 29.11., ab 19 Uhr  
Pfarrgarten des ev. Gemeindehauses Penzberg, bei schlechtem Wetter im Gemeindegarten

Ins Feuer schauen, gute Gespräche, miteinander lachen... Wenn möglich bringt jeder einen Scheit Holz, etwas zu trinken und zu knabbern mit.

Sie möchten gerne monatlich über die anstehenden Veranstaltungen informiert werden? Schreiben Sie eine Mail an [doris.keller@elkb.de](mailto:doris.keller@elkb.de), dann werden Sie gerne in den Verteiler aufgenommen.



**Naturkosmetik und Seife selbst herstellen**

25.10., 17.30 – 21.30 Uhr  
Ev. Gemeindehaus Penzberg

Renate Kreller: Schöpfung erhalten – Umverpackung sparen

Teilnahmegebühr für den Workshop 15 € + Materialkosten. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich im Pfarrbüro Penzberg. Pfarrbüro Penzberg: Tel.: (08856) 93 21 48 oder pfarramt.penzberg@elkb.de

**Chorkonzert „Sommer Sound“**

12.11., 17 Uhr  
Ev. Martin Luther Kirche Penzberg

„Eine musikalische Reise durch die Geschichte der Popmusik“

**Mit den Öffentlichen – Balkan hin und zurück**

16.11., 19.30 Uhr  
Ev. Gemeindehaus Penzberg,

Birgit Klima: Reisebericht, anschließend kleine Bewirtung, unter anderem mit mazedonischem Rotwein

**Adventskranzbinden**

29.11., 15 Uhr  
Ev. Gemeindehaus Penzberg

Brigitte Hauenstein und Doris Keller: Tannengrün wird auf Spendenbasis zur Verfügung gestellt, Material zum Dekorieren (Bänder, Kerzen, Schleifenband usw.) kann gerne mitgebracht werden.

Anmeldung erwünscht im Pfarrbüro. Pfarrbüro Penzberg: Tel.: (08856) 93 21 48 oder pfarramt.penzberg@elkb.de

**Murnau****Der offene Kreis**

jeweils um 19.30 Uhr  
Großer Gemeindesaal Christuskirche

28. September:

**Albert von Schirnding:**  
Gedankengänge auf späten Wegen

19. Oktober:

**Matthias Pöhlmann:**

Rechte Esoterik

9. November:

**Dr. Florian Knauß:**  
„Zeus ordnet die Welt.  
Die Götter der Griechen.“

**Kirchenmusik in der Christuskirche**

8. Oktober, 17 Uhr:  
Orgelkonzert „...von Herzensgrund“,  
Wilko Ossoba-Lochner  
15. Oktober, 18 Uhr:  
Kantatengottesdienst mit Bachkantate  
„Wir müssen durch viel Trübsal“.

**Frisch von Herzen: Das Herzensgebet**

8 Treffen ab 10. Oktober  
abwechselnd in Murnau + Oberammergau.

Bei wöchentlichen Treffen wird diese Art der Meditation Schritt für Schritt angeleitet und begleitet – und durch tägliches Einüben der Teilnehmenden ergänzt.

Leitung: Hanns-Hinrich Sierck, Leiter des Spirituellen Zentrums St. Martin in München. Kosten: 80 € für den Kurs + 19.90 € für das Handbuch.

Anmeldung erforderlich bis 1. Oktober.  
Weitere Infos unter:  
[www.murnau-evangelisch.de/](http://www.murnau-evangelisch.de/)

**Kirchgeld 2023**

Mit dem letzten Gemeindebrief wurde auch der Kirchgeldbrief verteilt. Viele von Ihnen haben bereits Ihr Kirchgeld gezahlt oder zurückgemeldet, dass Sie nicht kirchgeldpflichtig sind, da Sie kein oder nur ein geringes Einkommen haben. Bisher sind 7.365 € Kirchgeld Euro (Stand: Ende Juni) eingegangen. Herzlichen Dank dafür!

Wir bitten alle, die bisher noch nicht gezahlt haben, dies noch zu tun. Das Kirchgeld wird als Teil der Kirchensteuer direkt vor Ort erhoben und kommt auch direkt unserer Kirchengemeinde zugute. Sie unterstützen damit unsere Arbeit hier vor Ort. Danke!

Evang. Kirchengemeinde Kochel  
IBAN DE12 5206 0410 0005 0177 93  
BIC GENODEF1EK1  
Zweck: Kirchgeld 2023 + Name

**Termine****SEPTEMBER**

Sonntag, 03.09., 16.00 Uhr  
Kapelle beim Blomberghaus  
**Bergdacht mit Musik**

Mittwoch, 20.09., 14.30 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Gemeindenachmittag**

Samstag, 23.09., 9.00 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Frauenfrühstück**

Sonntag, 24.09., 14.30 Uhr  
Evangelische Kirche Walchensee  
**Musikalische Kirchenwanderung**

Montag, 25.09., 19.30 Uhr  
Gemeinderaum Kirche Kochel  
**Kirchenvorstandssitzung**

**OKTOBER**

Samstag, 14.10., 09.00 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Frauenfrühstück**

Mittwoch, 18.10., 14.30 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Gemeindenachmittag**

Donnerstag, 19.10., 19.30 Uhr  
Evang. Gemeindehaus Penzberg  
**Geheimnisse und was sie mit uns machen**



Montag, 23.10., 19.30 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Kirchenvorstandssitzung**

## NOVEMBER

Mittwoch, 15.11., 14.30 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Gemeindenachmittag**

Samstag, 18.11., 9.00 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Frauenfrühstück**

Samstag, 18.11., 18.00 Uhr  
Restaurant Maida, Penzberg  
**Interreligiös-biblich-  
kulinärer Abend „Josef“**

Mittwoch bis Samstag, 22.–25.11.  
Kath. Pfarrhof Benediktbeuern  
**Ökum. Kinderbibelwoche**

Montag, 27.11., 19.30 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Kirchenvorstandssitzung**

## KONTAKT

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück und zum Gemeindenachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen Mitarbeiterinnen zu wenden:

Frauenfrühstück:  
Kerstin Nonn  
Tel. (08851) 924959  
oder 0173 7141547

Seniorenachmittag  
Brigitte Schermukschnis  
Tel. (08857) 701 9660

## Adressen

**Evang.-Luth. Pfarramt Kochel**  
Mittenwalder Straße 12  
82431 Kochel am See  
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95  
pfarramt.kochel@elkb.de  
www.kochel-evangelisch.de

Elke Binder, Pfarrerin  
Tel. (08851) 53 96  
Mobil 0151 546 19026  
elke.binder@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin  
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do.  
jeweils 09.00–12.00 Uhr

### Kirchenvorstand

Liesel Gust, Vertrauensfrau  
Tel. (08851) 92 38 52

### Evangelische Kirche Kochel

An der Leiten 2  
82431 Kochel  
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin  
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1  
83671 Benediktbeuern  
Tel. (08857) 701 96 60

### Evangelische Kirche Walchensee

Ringstraße 23  
82432 Walchensee

### Dietrich-Bonhoeffer-Haus Benediktbeuern

Dietrich-Bonhoeffer Weg 1  
83671 Benediktbeuern  
Brigitte Schermukschnis, Hausmeisterin  
Tel. (08857) 701 96 60

### Konto allgemein

VR-Bank Werdenfels eG  
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16  
BIC GENODEF1GAP

### Konto Kirchgeld

EKK Evangelische Bank  
IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93  
BIC GENODEF1EK1

### Diakonie Oberland

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke  
Weilheim und Bad Tölz  
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-  
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,  
Mediation  
Am Öferl 8, 82362 Weilheim  
Tel. (08821) 92 91 70  
kontakt@diakonie-oberland.de  
www.diakonie-oberland.de



*Schnell alle Infos im  
Überblick auf Ihrem  
Smartphone*

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich  
in einer Auflage von je 1.300 Exemplaren

**Gemeindebrief**  
der Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Kochel  
**Herausgeber**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel  
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See  
V.i.S.d.P.: Elke Binder

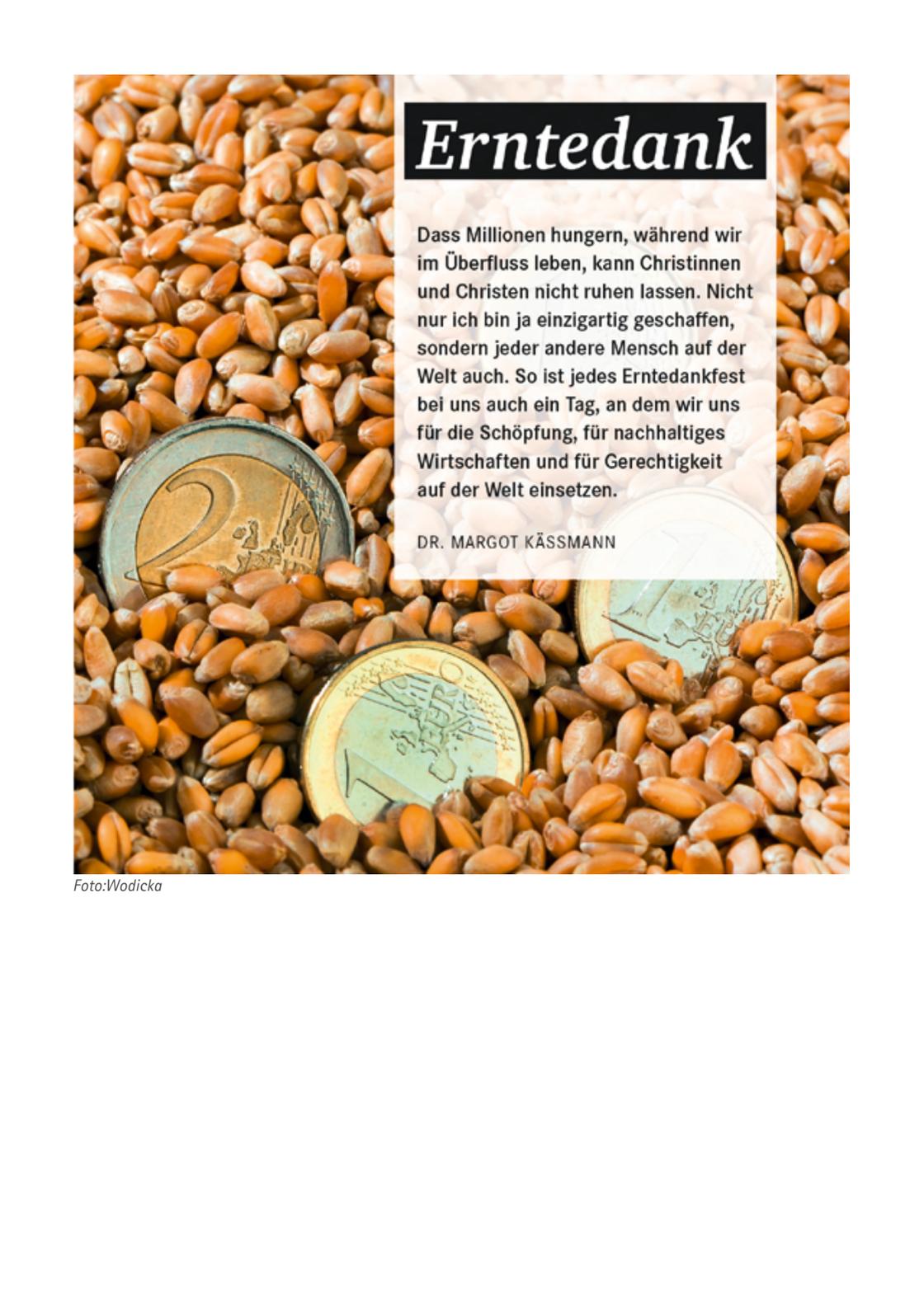
### Redaktion

Elke Binder, Liesel Gust, Dr. Kerstin Nonn,  
Thomas Puchner, Dr. Hermann Tebbe

**Layout und Produktion**  
Tante Tia® GmbH, Dieterszell

### Fotos

Privat, Gemeindebriefmagazin: Titelbild: Lotz;  
S.3: Wodicka; S.14 Gray, S.15: www.caepsele.de.  
S.7: Pfeffer, S.18: Pfeffer



# Erntedank

Dass Millionen hungern, während wir im Überfluss leben, kann Christinnen und Christen nicht ruhen lassen. Nicht nur ich bin ja einzigartig geschaffen, sondern jeder andere Mensch auf der Welt auch. So ist jedes Erntedankfest bei uns auch ein Tag, an dem wir uns für die Schöpfung, für nachhaltiges Wirtschaften und für Gerechtigkeit auf der Welt einsetzen.

DR. MARGOT KÄSSMANN